

Einführung

Wozu braucht unsere säkulare Gesellschaft die Kirche? Welchen Zweck erfüllt sie heute noch? Besteht nicht ein unlösbarer Zusammenhang zwischen Modernität und Säkularisierung, Autonomie und gesellschaftlichem Bedeutungsverlust?¹ Und beweist nicht vielfaches eigenes Verschulden, dass die Kirche bis in ihre Strukturen unglaublich ist, weil nicht mal ihre Botschaft sie selbst erreicht?

„Erhebt euch und geht!“ (Micha 2,10) – so fordert der Prophet Micha sein Volk auf, sich von Unrecht und Machtmissbrauch abzuwenden. Und er gibt uns weiter mit: „Denn dies ist kein Ort der Ruhe. Wegen der Unreinheit stürzt du ins Verderben, und dieses Verderben ist schmerzhaft.“

„Die Katholische Kirche in Deutschland macht sich auf einen Weg der Umkehr und der Erneuerung.“² Diesen oft schmerzhaften Weg der Besinnung und Buße, der Neuausrichtung am Evangelium und seiner glaubwürdigen Verkündigung zu unterstützen,³ ist das Ziel der Gottesdienstaucharbeitungen:

- 1. Fastensonntag: Weg in die Wüste**
- 2. Fastensonntag: Weg auf einen hohen Berg**
- 3. Fastensonntag: Weg zur Quelle**
- 4. Fastensonntag: Weg zur Heilung**
- 5. Fastensonntag: Weg der Auferstehung**

¹ Baier, S., Wozu braucht unsere säkularisierte Gesellschaft die Kirche? in: Neumann, V., Spindelböck, J., Bonk, S., Glaube und Kirche in Zeiten des Umbruchs, Regensburg 2018, S. 155ff

² Satzung des Synodalen Weges

³ „Wir laden ein, diesen synodalen Weg in Freiheit und Vielfalt mitzugehen.... Wir bitten Sie, den Synodalen Weg durch ihre Stellungnahme und Ihr Gebet mitzutragen. Gehen Sie diesen Weg in Ihren Gemeinden vor Ort mit...“, aus: Marx, Sternberg, Brief an die Gläubigen zum Auftakt des Synodalen Weges, Dezember 2019

Es soll die Vergewisserung unterstützt werden, woraus sich die Gemeinschaft der Getauften nährt, zu welcher Hoffnung wir berufen und als Kirche gesendet sind.

Wüste, Berg, Quelle charakterisieren einen Weg der Reinigung, Heilung und Auferstehung zeigen die Frucht der Umkehr.

Wie Wegweiser führen sie in unseren Glaubensgrund, in das Zentrum des Kreuzes (siehe Titelbild).

Besonders die Gewissenserforschung, das Schuldbekenntnis und die Fürbitten nehmen die kirchliche Situation in den Blick.

Kyrie, Texte zum Dank und die Segensworte mit ihren biblischen Zusagen zielen auf eine vertrauensvolle Hinwendung zum und eine zuversichtliche Ausrichtung am Herrn.

Durch die Gestaltung der Liturgie und der Freude am Evangelium soll der Christusbezug gestärkt werden, damit Antworten auf die Bedeutung von Glaube und die Gestalt der Kirche reifen können.⁴

Die Wortgottesdienste für Kinder machen aufmerksam, durch welche Worte und Zeichenhandlungen sich uns das Geheimnis Christi eröffnet.

Die Ausführungen der Handreichung und die angeführten Lieder sind als Anregungen zu verstehen, die den gegebenen Möglichkeiten angepasst werden sollen.

⁴ vgl. Marx, Sternberg, Brief an die Gläubigen zum Auftakt des Synodalen Weges, Dezember 2019